

*Mit Stichentscheid des Vorsitzenden Anton Morgentag entscheidet ein Schiedsgericht die Streitsache zwischen den beiden Kirchspielen Schaan und Buchs und legt den Grenzverlauf bezüglich der umstrittenen Nutzungsrechte sowie die zeitliche Nutzung der von beiden Parteien beanspruchten Allmend fest.*

*Or. (A<sup>1</sup>), Liechtensteinisches LandesA, U14. – Pg. 53,6/35,1 cm. – Siegel eingenäht, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 165, Nr. 202. – Rückvermerk (15. Jh.): Spruchbrieff gegen Buchsßer; (andere Hand): Der brief luttet von Thöny Morgentag; (17./18. Jh.): Von Schaan und Buchs wegen wun und wayd aigen güter, auch von trib und trab und von setzung der markstein in Bartlegrosch, Grüb und bey dem nussbaum ein markstein, der da steth bey sanct Catharina capel ze Refis, 1458.*

*Or. (A<sup>2</sup>), StaatsA SG, AA U 3a-2. – Pg. xx/xx cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (xx Jh.): XX.*

*Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A<sup>1</sup>.*

*Abschr. (B<sup>1</sup>), Insert in Nr. xx v. 8. Mai 1460, GemA Schaan, U1 f. 6<sup>r</sup>-8<sup>r</sup>. – Abschr. (B<sup>2</sup>), Insert in Urk. v. 8. Mai 1460, StaatsA SG, AA U 3a-3. – Abschr. (B<sup>3</sup>), Insert in Urk. v. 29. April 1462, StaatsA SG, AA U 3a-4 f. 7<sup>r</sup>-9<sup>r</sup>.*

*Druck: Senn, Kirchengeschichtliche Urkunden, S. 12ff., Nr. 3 n. A<sup>2</sup>.*

*Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 340. – Senn, Werdenberger Chronik Heft 1, S. 85f. – Ospelt, Reg. Regierungsa (JBL 26), S. 115ff., Nr. 4.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Thöny<sup>b)</sup> Morgentag burger zů Bludentz<sup>1</sup> vergich<sup>c)</sup> offennlich mit vrkünde diss brieffs vnd thün kundt<sup>d)</sup> allermänglich, als<sup>e)</sup> von söllicher irrung<sup>f)</sup> zwayung vnd stöss wegen, so<sup>g)</sup> da || l<sup>2</sup> sind vnd sich gemacht hand entzwüschent gemainem kilchspel zů Schan<sup>2</sup> vnd den, die darin gehörent, an aynem vnd gemainem kilchspel ze Bux<sup>3</sup> vnd den, die darin gehörent, des andern tayls, || l<sup>3</sup> so her langent vnd vfferstanden<sup>h)</sup> sind von wunn waid aigner güter, ouch von tratt vnd getraibs wegen, darinne dann yetweders<sup>i)</sup> kilchspel wider das ander gewesen ist. Derselben iro<sup>j)</sup> stöss<sup>k)</sup> vnd zwayung || l<sup>4</sup> baid vorgenant tayl mit irö<sup>l)</sup> baiders herschafften güten willen vnd gunst vff mich als uff ainen gemainen obman mit glichem zůsatz komen sind ze mynn vnd zů recht in söllicher mäss mit den l<sup>5</sup> gedingen vnd fürworten, das ich vnd die nachbenempten zůsatz baid vorgenant tail vmb all ir stöss vnd zwayung aigenlich verhören söllent. Sol vnd mag denn ir<sup>m)</sup> ietwedrer<sup>n)</sup> tail für mich vnd l<sup>6</sup> die zůgesetzten bringen vnd fürtragen brieff vnd vrkünde lüt vnd wort vnd alles, das si denn ze baiders sit im rechten ald in der mynn getrüwent ze geniessendt. Vnd wenn wir si also aigen- l<sup>7</sup> lich ze<sup>o)</sup> baiders sit verhört haben, so söllent ich vnd die nächbenempten zůgesetzten darinn<sup>p)</sup> mynn vnd rechts gewaltig sin, als das der besigelt anlæss<sup>q)</sup> brieffe<sup>4</sup>, der vns denn<sup>r)</sup> von baiden tailen darvber<sup>s)</sup> l<sup>8</sup> besigelt gegeben ist, luter vnd mit mer worten innhalt. Vff das han ich mich der egenanten iro stöss<sup>t)</sup> vnd zwayung, von baiders tail ernstlichen gebett wegen, angenommen vnd baiden parthyen l<sup>9</sup> tag darumb für mich gesetzt. Vnd als ich als ain gemainer man nider gesessen bin, so haben die von Schaner kilchspel ze zůsätzen zů mir gesetzt die fromen vnd wysen Rüdolfen Conzetten, l<sup>10</sup> wilant myner gnädigen herschaffte von Brandis<sup>5</sup> amman in Walgöw<sup>6</sup>, vnd Hansen Bregentzer von Mayenfeld<sup>7</sup>. So haben die von Bux ze zůsätzen zů mir gesetzt och die fromen vnd l<sup>11</sup> wysen Hainrichen Gocham von Werdenberg<sup>8</sup> vnd Mathys<sup>u)</sup> Metzger jetzö<sup>v)</sup> myner gnädigen herschafft<sup>w)</sup> zů Sangans<sup>9</sup> land amman der grauffschaft<sup>x)</sup> Sangans<sup>10</sup>. Vnd sigend also ze sament nider l<sup>12</sup> gesessen vnd habend baid obgenant parthya<sup>y)</sup> vmb

all ir stöss<sup>z)</sup> vnd zwayung aigenlich verhört von ainem<sup>aa)</sup> stuk an das ander nach aller ir notdurfft<sup>ab)</sup> vnd ouch vff<sup>ac)</sup> ir<sup>ad)</sup> baiden sit kuntlüt ob l<sup>13</sup> drissig mannen. So bin ich mit sampt den obgenanten<sup>ae)</sup> vier zügesetzten vff die stöss<sup>af)</sup> vnd güt komen, habend die beritten vnd besehen von ainer mark zü der andren<sup>ag)</sup>, als vns denn die von baiden l<sup>14</sup> taylen geoffnet wurdent, vnd habendt all ir obgenant stöss vnd zwayung aigenlich zü vnsern handen gezogen, also das vns baid obgenant tayl<sup>ah)</sup> all ir stöss vnd zwayung gëntzlich l<sup>15</sup> von hand ergeben vnd vns der<sup>ai)</sup> luter vnd gantz getrüwet hand nâch inhalt des anlâs<sup>aj)</sup>. Also wie wir vorgenanten<sup>ak)</sup> fünff man ald der mertail vnder vns sy, baid parthyen, vmb all l<sup>16</sup> ir obgenant stöss, es sige von wunn waid aigner güter tratt vnd traibs wegen vnd anders, was denn die sach berürt, in der mynn ald mit recht vssprechent vsmarkt oder von ainander l<sup>17</sup> entschaident oder entschidgent, das denn baid vogenant tayl vnd aller ir nachkomen nün furohin ewenklich<sup>al)</sup> da by beliben vnd das halten söllent vnd wellent, da wider niemer gethün, l<sup>18</sup> getrülich<sup>am)</sup> vnd vngefarlich nâch<sup>an)</sup> inhalt des vorberürten anlâs<sup>ao)</sup>. Vnd also nâch<sup>ap)</sup> sôlichen vil verloffnen<sup>aq)</sup> händeln vnd sachen so sigend<sup>ar)</sup> wir obgenanten fünff man ze sament nider l<sup>19</sup> gesessen ze Vadutz<sup>11</sup> im Öwlin<sup>12</sup> vff den nêchsten zinstag nâch dem hailigen vffart tag nêchst vor datum dis<sup>as)</sup> brieffs vergangen vnd haben die obgenanten sachen vnd stöss für vns gelait l<sup>20</sup> vnd darin gesehen vnd die kuntschafft fürbasser aigenlich verhört, als wir die ingeschrift hattend<sup>at)</sup>. Vnd daruff bedächt vnd betrachtet die anklag vnd widerred vnd also nâch vil red l<sup>21</sup> widerred vnd nach der kuntschafft sag, ouch nach gelegenhait vnd gestalt der sach, besücht ich obgenanter gemain man mit den züsätzen, die sach<sup>au)</sup> in der mynn vnd gütikait ze verainbâren. l<sup>22</sup> Das môcht<sup>av)</sup> nün nit gesin, vnd do das ie nit gesin mocht, do fragt ich die züsätz daruff, das recht ze baiden sit sich nâch<sup>aw)</sup> dem rechten ze erkennen vnd ze sprechen. Vnd also erkantent<sup>ax)</sup> l<sup>23</sup> sich die obgenanten Hainrich Gocham vnd Mathys Metzger im rechten also. Des ersten sölle man ain mark setzen in die inhellung vnd rafier, als die von Bux angefangen hand iren l<sup>24</sup> gang ze thünd. Vnd denn von dannen die schnür richte<sup>ay)</sup> hin vff<sup>az)</sup> vntz nebet den Lutren Brunnen<sup>13</sup>, da zwüschent vnd aber die von Bux iren gang vnd zaigung<sup>ba)</sup> gethân<sup>bb)</sup> hand, alda gelich l<sup>25</sup> vff dem mittail sölle aber ain mark gesetzt werden nâch baiden tail kuntschafft sag vnd die selb mark sölle dann aber schnür richty hinuff zaigen vff des Rins port, als yetzo der Rin gât, aber l<sup>26</sup> vff dem mittail, als dero von Bux vnd ouch Schaner kuntschafft gerett vnd gezaigt hand. Vnd daselbs sölle dann<sup>bc)</sup> aber ain mark gesetzt werden, die selb mark sölle dann aber für sich hinuff<sup>bd)</sup> l<sup>27</sup> zaigen glich<sup>be)</sup> vff dz<sup>bf)</sup> mittail zwüschent der grüb vff Pradagros<sup>14</sup>, darin dann die von Buchs gangen sind, vnd dem nussböm, der by sant Katherinen cappelle ze<sup>bg)</sup> Refis<sup>15</sup> gestanden ist, da selbs sölle l<sup>28</sup> denn die mittel mark sin. Also was alda gen Bux wert enhalb den marken gelegen ist, sölle dero von Buxer<sup>bh)</sup> kilchspel rechtü tratt wunn vnd waid sin vnd in irö kilchspel gehören. Des l<sup>29</sup> gelichen was der<sup>v</sup> von Schan halb dishalb den marken lit, sölle denen von Schaner kilchspel zügehören. Vnd habind denen von Bux ze vndrest ettwas gnüg gesprochen, aber da gegen vnd l<sup>30</sup> da wider habind si denen von Schan ze obrest<sup>bi)</sup> ze drig ald vier mälen me gesprochen vnd erkent. Item denn von des abtribends<sup>bj)</sup> wegen vor dem plümen, sölle man ze baiden siten l<sup>31</sup> abtriben am zehenden tag ze ingendem brachot. Vnd denn nâch<sup>bk)</sup> dem plümen môge yetwedrü parthy wider in sin tail slahen vnd alda waiden vngefarlich, doch das ietwedrü parthy l<sup>32</sup> hinder iren

marken belibe vnd och<sup>bl)</sup> also, das yetwedru<sup>l)</sup> parthy ir rechten almain nutzen vnd bruchen mag nach<sup>bm)</sup> aller ir notdurfft<sup>bn)</sup> vngefarlich. Do erkantend<sup>t)</sup> sich im rechten die<sup>l33)</sup> obgenanten Rudolff Conzett vnd Hanns Bregentzer, dero<sup>bo)</sup> von Schaner kilchspel zusat<sup>z)</sup>, nach dem vnd die kuntschafft ab dem Eschnerberg<sup>16)</sup> gerett hat, vnd och die von Schan witer<sup>l34)</sup> gangen sind vnd iren gang ouch nit<sup>bp)</sup> gnugsamklich vsbracht hand vnd ouch die von Bux iren gang gethan vnd den nitt<sup>bq)</sup> gnugsamklich<sup>br)</sup>, als si bedunkt hand, vsbracht, wan ir kuntschafft<sup>bs)</sup> l<sup>35)</sup> vast wiset vff Jaklin Sennen, der ir halb ain sacher gewesen ist, das man ain mark setzen solle vnan am<sup>bt)</sup> alten giessen vnd von der selben mark solle es den selben alten giessen hin vff gan<sup>l36)</sup> vntz in den Lutren Brunnen. Item vnd von dannen solle es gan die schnur richty<sup>bu)</sup> hinuff<sup>bv)</sup> aber in die mitlen mark, die man schinet von der grub vff Pradagros<sup>bw)</sup> gen sant Katherinen<sup>l37)</sup> ze Refis in den nussbom nach inhalt dero<sup>v)</sup> von Schan kuntschafft vnd ouch<sup>bx)</sup> als ob stat. Also was alda dero<sup>v)</sup> von Schan halb dishalb den marken gelegen ist, solle dero<sup>v)</sup> von Schaner kilchspel<sup>l38)</sup> recht<sup>t)</sup> tratt wunn vnd waid sin vnd in iro kilchspel gehoren. Desgelichen was dero<sup>by)</sup> von Bux halb enhalb den marken gelegen ist, solle den Buxer zugehoren. Denn von des<sup>l39)</sup> abtribens wegen von notdurfft baid<sup>r)</sup> parthyen, wie wol dem ist, das die kuntschafft wiset, ze mittem mayen ab ze slahen, so solle man ze baiden siten abtriben ze vsgendem mayen, l<sup>40)</sup> vnd nach<sup>bz)</sup> dem plumen mag denn yetwedru<sup>l)</sup> parthy wider in sin tail<sup>ca)</sup> slahen vnd alda waiden<sup>cb)</sup> vngefarlich, doch das ietwedru<sup>l)</sup> parthy hinder iren marken belibe vnd so moege yet-<sup>l41)</sup> wedru<sup>cc)</sup> parthy ir rechten almaind nutzen vnd bruchen nach<sup>cd)</sup> aller ir notdurfft vngefarlich. Die obgenanten zusat<sup>z)</sup> ze baid<sup>r)</sup> sit haben<sup>ce)</sup> solichs wie obstat nitt anders im rechten<sup>l42)</sup> erkent vnd gesprochen, denn der edeln<sup>cf)</sup> vnd wolgepornen vnser gnedigen herschafft von Montfort<sup>17)</sup> etc. an der grauffschafft ald herschafft zu<sup>cg)</sup> Werdenberg, desgelichen vnser gnedigen<sup>l43)</sup> herschafft von Brandis an der grauffschafft zu<sup>ch)</sup> Vadutz vnd allen iren erben vnd nachkomen an den selben iren grauffschafften<sup>ci)</sup> ald herschafften herlichkaiten fryghaiten<sup>cj)</sup> zwingen<sup>l44)</sup> vnd bannen vnd an aller ehaffty gantzlich<sup>ck)</sup> vnuergriffen, als das der vorberurt Anlass brieffe<sup>cl)</sup> luter vswiset. Vnd sid dem mal nun also nit ain merers vnder den zusatzen<sup>l45)</sup> mit recht gesprochen noch erkent worden vnd die sach vff mich obgenanten gemainen obman ze entschaiden komen ist, darumb<sup>cm)</sup> vnd daruff so hab ich vil frommer erberer vnd<sup>l46)</sup> wyser luten, edler vnd vnedler, in den dingen rat<sup>gehebt)</sup> en, die mir deshalb geraten hand, vnd mich selbs ouch recht bedunkt vnd volgen also dem spruch vnd erkantnisse, so denn die<sup>l47)</sup> obgenanten Rudolff Conzett vnd Hanns Bregentzer, dero von Schaner kilchspel zusat<sup>z)</sup>, gesprochen vnd erkent hand als vor stat, vnd meren deshalb der selben spruch vnd erkantnisse nach<sup>co)</sup> l<sup>48)</sup> inhalt vnd vswisung aber des vorberurten Anlass<sup>cp)</sup> brieue<sup>cq)</sup>. Vnd des alles zu<sup>cm)</sup> warem<sup>cr)</sup> vnd offem vrkunde vnd vester stater vnd ewiger warhait so hab ich obganter<sup>l49)</sup> Thony<sup>cs)</sup> Morgentag gemainer obman myn aigen insigel offentlich gehenkt an disen brieffe, doch mir vnd minen erben an<sup>ct)</sup> schaden. Dirr<sup>cu)</sup> brieffe zwen gelich geschriben vnd ietwe-<sup>l50)</sup> derm<sup>cv)</sup> tayl ainer ze Vadutz geben ist an dem nechsten zinstag vor sandt Andres des hailigen himmelfursten vnd zwolffbotten tag des jares, do man zalt von der gepurte<sup>l51)</sup> vnser lieben herren Jhesu Cristi vierzehenhundert vnd acht vnd funffzig jare.

a) *Initiale J 17 cm lang.* – b) *Thöni A<sup>2</sup>.* – c) *Initiale V 2,1 cm hoch.* – d) *kund A<sup>2</sup>.* – e) *Initiale A 1,5 cm hoch.* – f) *Initiale J 1,8 cm hoch.* – g) *die A<sup>2</sup>.* – h) *ufferstanden A<sup>2</sup>.* – i) *ietweders A<sup>2</sup>.* – j) *irö A<sup>2</sup>.* – k) *stösse A<sup>2</sup>.* – l) *iro A<sup>2</sup>.* – m) *ir fehlt in A<sup>2</sup>.* – n) *ietwedra A<sup>2</sup>.* – o) *zü A<sup>2</sup>.* – p) *darinne A<sup>2</sup>.* – q) *anläs A<sup>2</sup>.* – r) *dann A<sup>2</sup>.* – s) *darüber A<sup>2</sup>.* – t) *stösse A<sup>2</sup>.* – u) *Mathysen A<sup>2</sup>.* – v) *jetzo A<sup>2</sup>.* – w) *herschaffte A<sup>2</sup>.* – x) *grauffschaffte A<sup>2</sup>.* – y) *parthyen A<sup>2</sup>.* – z) *stösse A<sup>2</sup>.* – aa) *aynem A<sup>2</sup>.* – ab) *nötdurffte A<sup>2</sup>.* – ac) *uff A<sup>2</sup>.* – ad) *iro A<sup>2</sup>.* – ae) *obgenante A<sup>2</sup>.* – af) *stösse A<sup>2</sup>.* – ag) *andern A<sup>2</sup>.* – ah) *tail A<sup>2</sup>.* – ai) *dero A<sup>2</sup>.* – aj) *anläss A<sup>2</sup>.* – ak) *obgenanten A<sup>2</sup>.* – al) *ewiklich A<sup>2</sup>.* – am) *getrűwlich A<sup>2</sup>.* – an) *nach A<sup>2</sup>.* – ao) *anläs A<sup>2</sup>.* – ap) *nach A<sup>2</sup>.* – aq) *verlöffnen A<sup>2</sup>.* – ar) *sigen A<sup>2</sup>.* – as) *diss A<sup>2</sup>.* – at) *hattendt A<sup>2</sup>.* – au) *die sach über der Zeile nachgetragen A<sup>2</sup>.* – av) *möcht A<sup>2</sup>.* – aw) *nach A<sup>2</sup>.* – ax) *erkantent A<sup>2</sup>.* – ay) *richty A<sup>2</sup>.* – az) *hinuff A<sup>2</sup>.* – ba) *zaygung A<sup>2</sup>.* – bb) *gethan A<sup>2</sup>.* – bc) *denn A<sup>2</sup>.* – bd) *hin vff A<sup>2</sup>.* – be) *gelich A<sup>2</sup>.* – bf) *das A<sup>2</sup>.* – bg) *zü A<sup>2</sup>.* – bh) *Buchsser A<sup>2</sup>.* – bi) *obrost A<sup>2</sup>.* – bj) *abtribens A<sup>2</sup>.* – bk) *nach A<sup>2</sup>.* – bl) *ouch A<sup>2</sup>.* – bm) *nach A<sup>2</sup>.* – bn) *notdurfft A<sup>2</sup>.* – bo) *dero A<sup>2</sup>.* – bp) *nitt A<sup>2</sup>.* – bq) *nit A<sup>2</sup>.* – br) *gnűgsamklich A<sup>2</sup>.* – bs) *kuntschaft A<sup>2</sup>.* – bt) *an A<sup>2</sup>.* – bu) *richte A<sup>2</sup>.* – bv) *hin vff A<sup>2</sup>.* – bw) *Pradagröss A<sup>2</sup>.* – bx) *och A<sup>2</sup>.* – by) *derö A<sup>2</sup>.* – bz) *näch A<sup>2</sup>.* – ca) *tayl A<sup>2</sup>.* – cb) *wayden A<sup>2</sup>.* – cc) *ietwedrű A<sup>2</sup>.* – cd) *nach A<sup>2</sup>.* – ce) *habend A<sup>2</sup>.* – cf) *edlen A<sup>2</sup>.* – cg) *zcű A<sup>2</sup>.* – ch) *zcű A<sup>2</sup>.* – ci) *gräffschafften A<sup>2</sup>.* – cj) *fryhaiten A<sup>2</sup>.* – ck) *gěntzlich A<sup>2</sup>.* – cl) *brieue A<sup>2</sup>.* – cm) *dar vmb A<sup>2</sup>.* – cn) *gehept A<sup>2</sup>.* – co) *nach A<sup>2</sup>.* – cp) *anlass A<sup>2</sup>.* – cq) *brieffe A<sup>2</sup>.* – cr) *wărem A<sup>2</sup>.* – cs) *Thöni A<sup>2</sup>.* – ct) *ön A<sup>2</sup>.* – cu) *Dirre A<sup>2</sup>.* – cv) *ietwederem A<sup>2</sup>.*

<sup>1</sup> *Bludenz, Vorarlberg (A).* – <sup>2</sup> *Schaan.* – <sup>3</sup> *Buchs, Bez. Werdenberg SG (CH).* – <sup>4</sup> *Nr. xx (Urk. v. 27. Febr. 1458)* – <sup>5</sup> *Freiherren von Brandis.* – <sup>6</sup> *Walgau, Vorarlberg (A).* – <sup>7</sup> *Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH).* – <sup>8</sup> *Werdenberg, Gem. Grabs, Bez. Werdenberg.* – <sup>9</sup> *Grafen v. Werdenberg-Sargans.* – <sup>10</sup> *Sargans, Stadt u. Bez. SG.* – <sup>11</sup> *Vaduz.* – <sup>12</sup> *Äuli, ebd.* – <sup>13</sup> *Name abg., Gem. Schaan.* – <sup>14</sup> *Name abg., Gem. Buchs.* – <sup>15</sup> *Räfis, ebd.* – <sup>16</sup> *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – <sup>17</sup> *Grafen v. Montfort-Tettnang (ö. Friedrichshafen BW, D).*